



Pferdeland Niedersachsen GmbH, Misburger Str. 119, 30625 Hannover

Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie,
Bauen und Klimaschutz
Minister Olaf Lies
Archivstr. 2

30169 Hannover

Pferdeland Niedersachsen GmbH
Misburger Str. 119, 30625 Hannover
Tel. 0172 / 662 90 14
Fax 0511 / 560 599 39
Mail:
office@pferde-land-niedersachsen.com
www.pferde-land-niedersachsen.com
Geschäftsführung: A. Duesmann
DE 61 2519 0001 0905 3123 00
Volksbank Hannover
Handelsreg. Hannover HRB 202884
USt ID DE 244565237

Datum
Hannover, den 17.06.2020

Offener Brief

Wolfsriss am 15.06.2020 im Landkreis Nienburg

Sehr geehrter Herr Minister,

als Vertretung der niedersächsischen Pferdesport- und Zuchtverbände möchten wir das Wolfsrissereignis vom 15.06.2020 im Landkreis Nienburg nicht unkommentiert lassen. Das Entsetzen darüber unter unseren Mitgliedern können Sie sich sicherlich vorstellen.

Wir arbeiten seit mehreren Jahren mit Ihnen und Ihrem Ministerium in Bezug auf die Wolfsproblematik zusammen. Wir haben uns bisher in der Zusammenarbeit stets um Sachlichkeit bemüht. Wir wollen eine Lösung und uns war immer klar, dass es kein einfacher und auch langwieriger Weg wird.

Die Weidetierhalter haben in den letzten Jahren in Bezug auf den Schutz des Wolfes vieles hinnehmen müssen und sich mit vielem arrangieren müssen. Teilweise finanziell existenzbedrohend, auf jeden Fall aber emotional stark belastend.

Inzwischen denken wir allerdings, dass die Priorität unter der das Thema Wolf im Ministerium behandelt wird, nicht den Stellenwert hat, der ihm zusteht. Die Zeit, die inzwischen zur Findung einer Problemlösung verstrichen ist, entspricht in keinem Fall der Entwicklung der Lage. Anberaumte Sitzungen, die immer wieder aufgeschoben worden sind, zeugen von der Priorität, die dem Problem im Ministerium zugewiesen wird. Diese Verzögerungen sind auch nicht allein Corona geschuldet. Die Wolfsverordnung befindet sich immer noch in der Ressortbeurteilung.

Das Ereignis vom Montag zeigt in erschreckender Deutlichkeit, dass es nun wirklich fünf vor zwölf ist. Die jährlichen Risszahlen belegen es. Die Tatsache, dass immer mehr große Weidetiere dem Wolf zum Opfer fallen steht klar dafür.

Diesmal hat es eine Herde von 10 Pferden getroffen, die in ihrer Zusammensetzung (10 jährige Leitstute, zwei 2-jährige Wallache und sieben Jährlinge) als wehrhaft im Sinne eines möglichen Wolfsmanagementplans gelten würden. Die gesamte Herde ist aus ihrer Weide

ausgebrochen, zwei Pferde sind von Wölfen (Parallelsuren deuten darauf hin, dass im Rudel gejagt wurde) getötet worden und ein Pferd hat sich auf der Flucht so stark verletzt, dass noch nicht klar ist, ob es eingeschläfert werden muss.

Ein solcher Übergriff muss jetzt deutliche und schnelle Konsequenzen haben. Es ist Ihre Aufgabe, diese Konsequenzen zielführend durchzusetzen. Diese Erwartung haben wir ganz deutlich Ihnen gegenüber. Es kann nicht sein, dass auch dieser Übergriff wieder ohne Konsequenzen bleibt.

Im Sinne unserer Mitglieder fordern wir deshalb dazu auf, die Wolfsproblematik mit der inzwischen wirklich notwendigen Priorität zu behandeln. Für das kürzlich eingetretene Rissereignis erwarten wir eine entsprechend konsequente Handlung.

Wir verbleiben mit freundlichen Grüßen



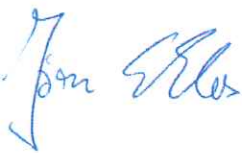
Alexandra Duesmann
Geschäftsführung Pferdeland Niedersachsen GmbH

Folgende Verbände / Organisationen schließen sich diesem Schreiben an:

Für die Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN)


.....

Für das Aktionsbündnis aktives Wolfsmanagement und Landvolk Niedersachsen


.....